

NATUR GARTEN TAGE 2023

02. – 05. Februar
HAGEN

Artenreiche Wiesen und Säume als die wesentlichen Elemente der hoch biodiversen offenen Landschaft sind die Themenschwerpunkte der Naturgartentage 2023.

7 hochkarätige Vorträge und 10 Workshops liefern wertvollen Input, der Austausch lässt uns zusammen neue Wege und Erkenntnisse finden. Sie können die Veranstaltung live vor Ort oder teilweise auch online genießen.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 02. FEBRUAR 2023

Mitgliedertag

Der Mitgliedertag bietet viel Raum und Zeit zum Austausch für alle Engagierten im Verein und für möglichst viele Themen. Hier können wir mit und voneinander lernen, gemeinsam nach Lösungen suchen und Ideen sammeln.

10.00 Begrüßung zum Mitgliedertag

10.30 **Treffen der Regionalgruppen**

11.15 Kaffeepause

11.30 **Diskussion von Schwerpunktthemen**

12.30 Mittagessen

14.00 Vorstellung & Austausch: **Arbeitskreise und Gremien**

17.00 Berichte zu den Ergebnissen des Austauschs und ggf. über neue Arbeitskreise

18.00 Gespräch: **Fragen an den und aus dem Vorstand**

19.00 Abendessen, anschl. gemütliches Beisammensein

Parallel den ganzen Tag über:

Fotoausstellung im Rahmen des Fotowettbewerbs

Haupttagung

FREITAG, 03. FEBRUAR 2023

08.45 **Begrüßung & Eröffnung**

Tagesthema: WIESEN & SÄUME

Welche Herausforderungen müssen wir bewältigen? Welche Wege sehen wir in der Biodiversitäts- und Klimakrise? Brandaktuelle Fragen bestimmen den ersten Tag. Die Erfahrungen aus verschiedenen Projekten geben erste Antworten.

Vormittagsprogramm

09.30 **Vortrag: Wie die wissenschaftliche Beschreibung der Natur zu einer übersehenen Ursache für die Biodiversitätskrise werden kann.**

Wir schützen nur das, was wir kennen, was einen Namen hat oder eine Nummer. Unsere biologische Vielfalt erhielt ihre Namen, als die Lebenswissenschaften entstanden, im neunzehnten und zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Also zu einer Zeit, als der Mensch die Natur schon stark verändert, nämlich in homogene Portionen mit gleichartiger Nutzung aufgeteilt hatte. Solche Kompartimente können zu ökologischen Fallen werden, das gilt auch für Blumenwiesen. Der Vortrag zeigt, wie wir die biologische Vielfalt der artenreichen Grünländer besser schützen können, wenn wir gelernte Bezugsrahmen hinterfragen.

Ulrike Aufderheide, Diplom-Biologin, engagierte Frontfrau des NaturGarten e.V., bekannte Autorin, Inhaberin von Calluna, dem Büro für naturnahe Garten- und Grünplanung, D-Bonn.

10.30 Kaffeepause

11.00 **Vortrag: Grundlagen zur Pflege von Wiesen und Säumen**, abgeleitet aus der Lebensweise der Insekten, dem Klimawandel und Erfahrungen aus einem sächsischen Schmetterlingswiesenprojekt.

Dr. Matthias Nuß, Leiter der Sektion Lepidoptera am Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden, D-Dresden.

12.00 **Vorstellung der Workshops**

10 Workshops zur Anlage und Pflege von Wiesen, Planung und Gestaltung von Säumen und naturnahen Gärten sowie zum Erleben, Schmecken und künstlerischer Umsetzung eines Naturgartens.

12.30 Mittagessen

Nachmittagsprogramm

14.00 **Workshops: Naturgarten konkret** – offenes Seminarangebot. Alle Workshops werden sowohl Freitag- als auch Samstagnachmittag angeboten.

Extra: Fit für den Fachbetrieb? Dr. Reinhard Witt.

16.00 Kaffeepause

16.45 **Vortrag: Säume als Lebensraum und artenreiche Gestaltungselemente.**

Einblick in die Vielfalt von Säumen am Naturstandort und ihre gärtnerischen Einsatzmöglichkeiten in Privatgärten, gewerblichem oder öffentlichem Grün.

Ingrid Völker, Naturgartenplanerin und Fachbetrieb für naturnahes Grün, D-Großweil.

18.00 Abendessen

Abendprogramm

19.30 **Der Film von Jan Haft: Die Wiese – ein Paradies nebenan.**

Lassen Sie sich beeindrucken und mit einzigartigen Aufnahmen in einen schönen Abend geleiten.

21.00 **Gespräche & Austausch** im Restaurant „Felsenblick“

SAMSTAG, 04. FEBRUAR 2023

Tagesthema: PFLANZEN & TIERE

Welche Tiere leben in unseren Wiesen und welche Pflanzen brauchen wir in unseren Wiesen und Säumen? Fachleute geben detaillierte Auskunft und Zündstoff für lebendige Diskussionen.

Vormittagsprogramm

09.00 **Vortrag: Kriterien zur Auswahl von Arten für Wildpflanzenmischungen.**

Dieser Vortrag beleuchtet, nach welchen Grundsätzen artenreiche Wildpflanzenmischungen in Abhängigkeit von vorgesehenem Standort und Ziel der Ansaat zusammengestellt werden sollten.

Dr. Ann Kareen Mainz / Kollegin, VWW – Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e.V., D-Langgöns.

10.15 Kaffeepause

10.45 **Vortrag: Wiesentiere – Herbivoren in der Wiesenmitte und am Boden lebend.**

Wiesen sind Lebensräume für artenreiche Pflanzen- und Tiergemeinschaften. Besonders auffällig sind die blühenden Wiesenpflanzen, die zur Blütezeit das Auge der Betrachtenden mit ihrer Farben- und Formenvielfalt erfreuen. Von den Tieren der Wiese fallen besonders blütenbesuchende Insekten wie Schmetterlinge und Bienen auf. Neben diesen Gruppen lebt aber eine Vielzahl anderer Tiere von und an Wiesenpflanzen. Eine besonders enge Beziehung zu ihnen haben an den Pflanzen fressende, herbivore Insekten. Verschiedene Vertreter dieser etwas weniger auffälligen, aber deswegen nicht weniger artenreichen und vielfältigen Tiergruppen sollen in diesem Vortrag vorgestellt und Möglichkeiten zu ihrer Förderung durch geeignete Wiesenanlage und Pflege diskutiert werden.

PD Dr. Karsten Mody, Professur für Biodiversität und Ökosystemforschung am Institut für angewandte Ökologie der Hochschule Geisenheim University, Vorstand des NaturGarten e.V.

12.00 **Vorstellung der Workshops**

10 Workshops zur Anlage und Pflege von Wiesen, Planung und Gestaltung von Säumen und naturnahen Gärten sowie zum Erleben, Schmecken und künstlerischer Umsetzung eines Naturgartens.

12.30 Mittagessen

Nachmittagsprogramm

14.00 **Workshops: Naturgarten konkret** – offenes Seminarangebot. Alle Workshops werden sowohl Freitag- als auch Samstagnachmittag angeboten.

16.00 **Zwischen Tür und Angel:** Zeit für Begegnungen und Gespräche inkl. Kaffeepause.

16.45 **Vortrag: Vielfältige Wiesentypen – Spiegel der Umwelt- und Nutzungsbedingungen.**

Wiesen – von Fettwiese bis Magerrasen, von Feuchtwiese bis Trockenrasen – sind äußerst vielgestaltig, denn die Pflanzenartenzusammensetzung unterscheidet sich je nach Umwelt- und Nutzungsbedingungen stark. So spiegeln die verschiedenen Wiesentypen z. B. Feuchte- und Nährstoffbedingungen, aber auch Basengehalt, Geländehöhe und die Nutzung wider. Es verwundert daher nicht, dass ein großer Teil der Pflanzenarten Deutschlands in Wiesen zu finden ist.

Allerdings ist die Artenvielfalt sowohl durch Intensivierung als auch durch Aufgabe der Nutzung dramatisch zurückgegangen. Im Vortrag werden die häufigsten Wiesentypen im Kontext der Standort- und Nutzungsbedingungen vorgestellt und Möglichkeiten der Schaffung und Erhaltung von artenreichen Wiesen aufgezeigt.

Prof. Dr. Ilona Leyer, Professur für Biodiversität und Ökosystemforschung am Institut für angewandte Ökologie der Hochschule Geisenheim University.

18.00 Abendessen

Abendprogramm

19.30 Siegerehrung **Fotowettbewerb**

20.00 Vorstellung **BUGA-Schaugarten**

21.00 **Live-Band Joy & Friends** und **Disco** im Barbereich des Restaurants „Felsenblick“

SONNTAG, 05. FEBRUAR 2023

Tagesthema: **WIESEN & WEIDEN**

Gemeint sind die immer seltener werdenden Grünlandflächen mit grasenden Tieren – nicht die Gehölze. Wer hätte gedacht, dass auch diese Flächen eines Tages in den Fokus des Naturschutzes genommen werden müssen?

10.00 **Vortrag: Großtiere und Insekten – Biodiversität und Klimaschutz auf wilden Weiden und im Garten.**

Über Jahrtausende lebten bei uns im Land die verschiedensten großen Pflanzenfresser, sie teilten sich ihren Lebensraum mit allen anderen, heimischen Tieren – auch den Insekten. Als der moderne Mensch kam, verschwanden die wilden Großtiere und wurden durch die Haustiere der Bauern ersetzt. Für die Insekten änderte sich zunächst nicht viel.

Im 20. Jahrhundert, im Zuge der Industrialisierung, wurden unsere Weidetiere in Ställe gesperrt, das Insektensterben nahm seinen Lauf. Wie und warum, darüber berichtet Jan Haft in diesem Vortrag.

Jan Haft, Biologe und Dokumentarfilmer, Produzent vielfach prämiertes Tier- und Naturfilme, D-Dorfen.

12.30 **Verabschiedung** durch das Orga-Team & den Vorstand

13.00 Mittagessen

Ausklang bis 14.00 Uhr:

Markt der Möglichkeiten & Nachhaltigkeitsmesse

WORKSHOPS

Themenblock: **WIESEN ANLEGEN & PFLEGEN**

WORKSHOP 1 – HYBRIDVERANSTALTUNG

Bautechniken: vom Schotterrasen bis zur Blumenwiese.

Den bisherigen Rasen einfach wachsen lassen, um eine Blumenwiese zu erhalten – das funktioniert nur in den seltensten Fällen. Aber was ist dafür zu tun? Und wie lassen sich wenige genutzte Wege und Stellflächen so begrünen, dass sie gleichzeitig als Lebensraum fungieren können?

Dipl. Ing. Dorothee Dernbach, erfahrene Inhaberin eines Fachbetriebes für naturnahes Grün und Geschäftsführerin der Naturgarten-Akademie, D-Büdingen.

WORKSHOP 2

Artenarme Wiesen mit Blumenzwiebeln, Nachsaaten und -pflanzungen anreichern.

Wessen mühsam angelegte Blumenwiese auch nach Jahren doch nicht so bunt blüht wie erhofft, wünscht sich vermutlich ein paar Tricks, wie sie doch noch arten- und blütenreicher werden kann.

Janis D. Schmitt, Ausbildung im Botanischen Garten Tübingen zum Staudengärtner und jetzt als Mitinhaber und Geschäftsführer in der Wildpflanzengärtnerei Strickler tätig; **Friedhelm Strickler**, Gärtnermeister, Gründer, Mitinhaber und Geschäftsführer der gleichn. Wildpflanzengärtnerei, D-Alzey.

WORKSHOP 3 – HYBRIDVERANSTALTUNG

Artenreiche Wiesen durch richtige Pflege – Erfahrungen aus der Naturgartenpraxis.

Erkenntnisse aus der Wiesenpflege mit verschiedenen Mähzeitpunkten und insektenschonenden Mähetechniken. Welche Pflegemaßnahmen erscheinen sinnvoll, welche sind möglicherweise als Aktionismus zu werten?

Oliver Zwirner (www.naturgarten-langenau.de), D-Langenau.

WORKSHOP 4

Sensen: Tätigkeit und Werkzeug – Voraussetzungen, Einstellungen und Bedingungen, damit das Mähen mit der Sense gelingt.

Bedingungen zum erfolgreichen Arbeiten mit der Sense: die richtige Größe von Sensenbaum/Worb und Blatt, die effektivsten Einstellungen, das Herstellen und die Pflege der optimalen Blattschärfe und den anderen „Kleinigkeiten“, wie Übung, Aufmerksamkeit, Lernwillen, Erfahrung etc. Einblick in die erforderlichen Tätigkeiten, Auswahl unterschiedlicher Sensenbäume, -blätter sowie Werkzeuge zum Dengeln.

Carl Christian Rheinländer sen. arbeitet seit gut 40 Jahren u.a. in den Bereichen Ökologisches Bauen und Baumpflege, seit 5 Jahren ist das Sensenmähen auch zu einem beruflichen Schwerpunkt geworden. D-Heimweiler.

Themenblock: SÄUME PLANEN & GESTALTEN

WORKSHOP 5

Gestaltung differenzierter Saumpflanzungen.

Wir kombinieren charakteristische Stauden des Lebensbereichs Saum je nach ihren Standortbedingungen. Planung & ökologische, ästhetische sowie pflegetechnische Aspekte.

Ingrid Völker, Naturgartenplanerin und Fachbetrieb für naturnahes Grün, D-Großweil.

WORKSHOP 6

Bäume, Sträucher, Wege und Wiesen gezeichnet und koloriert.

Wie stelle ich diese Gartenelemente dar, wenn ich einen Gartenplan anfertigen möchte? Anleitungen und praktische Tipps für die Umsetzung. Unterschiedlich harte Bleistifte, Farbstifte und Fineliner/Tuschestifte sollten von den Interessierten mitgebracht werden.

Silke Kaden ist eine der ersten erfolgreichen Absolventinnen des Profi-Kurses der Naturgarten-Akademie und momentane Sprecherin der Fachbetriebe für naturnahes Grün, D-Grünhainichen.

WORKSHOP 7

Wildrosen anhand ihrer Hagebutten bestimmen.

Wie bei den Blüten verhält es sich mit den Früchten der Wildrosen – einige erkennt man relativ leicht, weil sie charakteristisch geformt, gefärbt oder behaart/gestachelt sind. Andere sind sich zum Verwechseln ähnlich. Der Referent hat sich bestens vorbereitet und schon verschiedene Hagebutten präpariert.

Christopher W. Livingstone, Bachelor sc. im Gartenbau, Gärtner und jetzt als Mitinhaber und Geschäftsführer in der Wildpflanzengärtnerei Strickler tätig, D-Alzey.

Themenblock: KREATIVES & KULINARISCHES

WORKSHOP 8

Wildnis erleben im Naturgarten, wie geht denn das?

Die beiden Wildnispädagoginnen möchten den Teilnehmenden zeigen, wie die Verbindung zwischen euren Gartentieren, euren Wildpflanzen und eurem Innersten erlebt und gestärkt werden kann. Dazu nutzen die Teilnehmer*innen alle Sinne in spielerischen und auch ruhigen Übungen – in Zweierteams, in der Gruppe und jede/r für sich. Das Erlebte reflektieren sie dann in der Gruppe am symbolischen Feuer. Mit Übungsanleitungen zur Wiederholung und Vertiefung.

Von den Teilnehmenden sind mitzubringen: eine Augenbinde, ein Schal, ein Tuch o.ä. und ein Sitzkissen.

Charlotte Büchner, Ärztin D-Bad Münstereifel.

Katrin Stephan, Natur-/Wildnispädagogin D-Arnstadt-Hausen.

WORKSHOP 9

Staudenwächter flechten.

Aus Holzstäben vom Gartenschnitt - Weide, Hasel, Esche etc. - fertigen wir Stauden- und Strauchhalter. Je nach vorhandenem Flechtmaterial können die 'Staudenwächter' sehr einfach oder aufwändig gestaltet werden und sind stets ein die Stauden 'überragender' Blickfang. Am Stab geflochtene 'Blätter' und die mit einem 'japanischen Auge' (spezieller Flechtknoten) befestigten Ringhalter sind leicht in jeder passenden Größe zu fertigen. Wir brauchen dazu nur Stäbe, Weidenflechtfäden, etwas Geschick, Fingerkraft und eine Rosenschere.

Wenn möglich, bitte eine Rosenschere mitbringen.

Klaus Klasen ist bekannt für seine rustikale Flechtkunst. Der Naturgärtner aus Leidenschaft bietet nicht nur Gartengestaltungen an, sondern auch immer wieder Flechtkurse für verschiedene Gartenobjekte aus Weide.

WORKSHOP 10

Die essbare Blumenwiese.

Viele verschiedene Wiesenpflanzen, ob Magerstandort, Fett- oder Feuchtwiese, können die Küche auf einfache Weise verfeinern und wertvoller machen, denn etliche Wiesenkräuter haben kaum bekannte wichtige Inhaltsstoffe für unser Wohlbefinden. In seinem Workshop möchte Michael Schick einige Pflanzen nicht nur näher beschreiben, sondern erklären, wie wir in unserem Garten die unterschiedlichen Standorte für diese Wiesenkräuter schaffen können.

Michael Schick arbeitet seit 30 Jahren im Garten- und Landschaftsbau als Planer und Ausführungsbetrieb mit dem Schwerpunkt NaturErlebnisGärten. In den letzten Jahren hat sich seine Tätigkeit sehr in die Richtung zum Essbaren aus dem Garten verändert. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Vielfalt und Sorten-Erhaltung von samenfesten Tomaten und vielen anderen Gemüsen, Kräutern und essbaren Wildpflanzen. D-Achstetten-Bronnen.

ANMELDUNG

<https://naturgartentage.de/anmeldung/>

KONTAKT

Bitte melden Sie sich bei allen Fragen!

Tel: 0228/29 97 13 01

Jederzeit kann eine Nachricht auf AB hinterlassen werden, wir rufen gern zurück! Direkt erreichbar sind wir Mi. 09.00-12.00 Uhr + Do. 14.00-17.00 Uhr oder per E-Mail: naturgartentage@naturgarten.org

VERANSTALTUNGSORT

KONGRESS- und EVENTPARK STADTHALLE HAGEN